

Reparieren gegen Klimakrise

Von 13. bis 31. Oktober wird beim re:pair Festival vermeintlich Altem wieder neues Leben eingehaucht sowie nachhaltige Mode hergestellt. Dazu: Spaziergänge und Workshops.

Die Eröffnung wird am Montag um 18.30 Uhr in der Festivalzentrale im Atelier Augarten zelebriert, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Und das ist dann auch der Startschuss für rund 140 Veranstaltungen an insgesamt 14 Locations. Neben Kreativ-Workshops zu Filzen & Flicken oder Stricken & Stopfen zieht vor allem das Repair Cafe (18. Oktober, 10 bis 15 Uhr in der Festivalzentrale) zahlreiche Besucher an. Egal ob der Staubsauger, die Lieblingslampe, Kopfhörer oder alte Radios – ein Team von Freiwilligen mit Fachfahrung nimmt sich den kaputten Geräten mit Liebe an.

Wie sich der Augarten im Wandel der Zeit entwickelt, erfährt man ebendort mit Bundesgärtner Michael Kozelek bei einem spannenden Rundgang (17. Oktober, 14.30 Uhr). Ebenfalls am Programm: Fahrradreparatur, Einkochen lernen, Pflegecremen aus Kräutern



Foto: Kramar



Foto: Kramar/Kollektiv Fiszka

Die Schwerpunkte in diesem Jahr befassen sich mit dem Verhältnis zur Natur und der Wegwerfmode. Aber natürlich steht auch das Reparieren von Gegenständen Vordergrund.

selbst herstellen oder das Polsterhandwerk kennenlernen. Wer endlich seinen Knopf selbst annähen können möchte, ist in der Schneiderei-Ambulanz rich-

tig, wer Staubfänger im Kleiderkasten gegen neue Lieblingsstücke tauschen will, darf das Kleidertauschen-Event nicht verpassen. Kostenlose Workshops gibt es

auch für Schüler, für Kinder lockt ein eigenes Programm. Viktoria Graf

Infos und Termine:
www.repair-festival.wien



Foto: Mandl Jöchl

Die Schüler spielten auch eine Art „Tetris“, bei dem Kisten und Container so umgeräumt werden müssen, dass der Weg für den Gabelstapler zum Lkw frei wird.

LOGISTIKWERKSTATT

377 Wiener Speditionsbetriebe auf der Suche nach neuen Talenten

Bereits zum dritten Mal fand am Donnerstag die Logistikwerkstatt der Wirtschaftskammer Wien statt. Sie soll Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren spielerisch an den Lehrberuf im Speditions- und Logistikbereich heranführen. Das Interesse der Schulen ist jedenfalls groß: Die Veranstaltung war binnen kürzester Zeit ausgebucht.

260 Schüler kamen in die Hans-Mandl-Berufsschule in Meidling. Dabei gab es

praktische Einblicke in den Berufsalltag, um das Interesse für eine Karriere in der Logistik zu wecken und junge Talente zu gewinnen.

„Logistik ist eine absolute Zukunftsbranche, vielfältig und international, sie verbindet Menschen und Märkte weltweit“, so Davor Sertic, Bildungsreferent der WK Wien. Der Lehrberuf Speditionskaufmann zählt zu den beliebtesten Berufen.

Christoph Engelmaier